

Sicherheitskonzept bei Arbeiten in Behältern und engen Räumen

Arbeiten in Behältern oder engen Räumen sollen sicher und zügig durchgeführt werden. Dies erfordert Übung. Doch auch die Handhabung von Arbeits- und Rettungsgeräten, die bei solchen Tätigkeiten zum Einsatz kommen, wird häufig falsch eingeschätzt. In Werken der Südzucker AG Mannheim bestand darüber hinaus eine schwer überschaubare Vielfalt an Sicherungs- und Rettungsgeräten. Im Rahmen praktischer Übungen und eines intensiven fachlichen Austausches mit dem Kompetenz-Center Grubenrettungswesen der BG RCI sowie weiteren Spezialunternehmen konnte ein Sicherheitspaket aus vier Modulen erstellt werden.

Zunächst wurde eine optimierte Mindestausstattung an Sicherheitsequipment zum Arbeiten und Retten spezifiziert. Weiterhin wurde eine Checkliste entwickelt, die als Hilfestellung für eine systematische Gefährdungsermittlung und die Erstellung der zugehörigen Betriebsanweisung je Behälter bzw. engem Raum herangezogen wird. Diese ist im Vorfeld der Arbeiten bezogen auf die Einstiegsstelle zu erstellen. In einer konkreten Arbeitssituation bildet sie dann eine wichtige Grundlage für das Ausfüllen des jeweiligen Erlaubnisscheines. Zur Vermittlung der Erkenntnisse und der künftigen Vorgehensweise durchliefen Teilnehmer aus allen Werken eine Multiplikatorenschulung. Dabei wurde zum einen die Vorgehensweise bei der Gefährdungsermittlung erläutert, zum anderen erfolgte ein praktisches Training mit den Arbeits- und Rettungsgeräten in den Anlagen des Werkes. Für alle vier Module des Sicherheitspaketes ist im firmeneigenen Intranet eine Arbeitsvorlage hinterlegt.

Mit dem Konzept wird ein klar verständliches und einheitliches Vorgehen im Unternehmen sichergestellt. Im Sinne der „Vision Zero“ werden Fehler, die aufgrund zeitkritischer Situationen auftreten könnten, durch die systematische Gefährdungsbeurteilung im Vorfeld weitgehend vermieden. Mitarbeiter und Vorgesetzte erlangen durch das praktische Training mehr Sicherheit. Ein Transfer von Know-how zwischen den Werken wird über Multiplikatoren erreicht. Die Vielfalt an Sicherungs- und Rettungsequipment wird optimiert. Das erleichtert die Handhabbarkeit und ist betriebswirtschaftlich sinnvoll.

Das Konzept umfasst außerdem einen aktiven Austausch der Multiplikatoren und gewährleistet somit einen Transfer von Wissen. Der Ablauf des Projektes ist aufgrund der Zusammenarbeit von Praktikern aus dem Unternehmen, Experten der BG RCI, des Kompetenz-Centers Grubenrettungswesen und externer Fachfirmen beispielgebend.

Es konnten bereits eine Sensibilisierung und ein erhöhtes Verständnis der Mitarbeiter

und Führungskräfte erreicht werden. Das an den Standorten vorgehaltene Sicherheits- und Rettungsequipment wurde weitgehend an die Vorgaben angepasst. Entsprechend der Prioritäten wurden bereits Behälter und enge Räume der Gefährdungsermittlung unterzogen. Auch ein Erfahrungsaustausch im Rahmen sogenannter Multiplikatorenschulungen konnte durchgeführt werden.



2015

Jahr: **2015**
Kategorie: **Bauarbeiten**
Kontakt: **Südzucker AG Mannheim**
Werk Ochsenfurt

Marktbreiter Straße 74

97199 Ochsenfurt

Gefährdungsermittlung bei Arbeiten in Behältern und engen Räumen		
1	Objekt:	
2	Behälter, Silo oder enger Raum?	Punkt 2.1 und Punkt 2.2 erfüllt? <input type="checkbox"/> Ja → weiter mit Punkt 3 <input type="checkbox"/> Nein → Kein Arbeiten in Behältern, Silos und engen Räumen nach BGR 117-1
2.1	<input type="checkbox"/>	Alleis oder überwiegend von festen Wandungen umgeben
2.2	<input type="checkbox"/>	Luftausdaucharmer Bereich, wo besondere Gefährdungen bestehen oder entstehen können, durch <input type="checkbox"/> Arbeitsverfahren, z. B. Schweißen, Schneiden, Reinigen mit Flüssigkeiten oder Feststoffen <input type="checkbox"/> Aufblähen von Röhren <input type="checkbox"/> biologische Vorgänge, z. B. Gärung, Fäulnis <input type="checkbox"/> chemische Reaktionen <input type="checkbox"/> zum Spülen verwendete Gase <input type="checkbox"/> Stoffe und Zusetzungen, die durch undichte Auskleidungen oder undichte Abgasreinrichtungen eindringen können <input type="checkbox"/> Sauerstoffmangel <input type="checkbox"/> Anreicherung mit Sauerstoff <input type="checkbox"/> heiße Stoffe oder Zusetzungen, Schüttgüter, Flüssigkeiten oder flüchtige Stoffe und Zusetzungen <input type="checkbox"/> Beweigung von Anbockungen <input type="checkbox"/> Gefahrstoffe, die berührt, durch die Haut aufgenommen oder eingeatmet werden können <input type="checkbox"/> biologische Arbeitsstoffe, die bei Aufnahme in den Körper zu Infektionen führen können <input type="checkbox"/> Gase, Dämpfe, Nebel oder Stäube, durch die Schläge oder Explosionen entstehen können <input type="checkbox"/> bewegliche Teile oder Einbauten, wie Misch-, Zerkleinerungs-, Auflockerungs-, Förder- oder Lüftungsanlagen <input type="checkbox"/> aufgefällige oder gekülte Behälterteile und Einbauten <input type="checkbox"/> sich schließende oder öffnende Armaturen in Leitungen und Kanälen, z. B. Schieber, Klappen, Explosions- und Prüfungs-einrichtungen <input type="checkbox"/> betriebsmäßig unter elektrischer Spannung stehende Einrichtungen, z. B. Widerstands- und Hochfrequenz-einrichtungen <input type="checkbox"/> elektrische Betriebsmittel, z. B. Handleuchten, Elektrowerkzeuge, Elektroschweißgeräte <input type="checkbox"/> Strahlung, z. B. durch Mess-einrichtungen <input type="checkbox"/> Reinigungsgeräte, z. B. Flüssigkeitsstrahler <input type="checkbox"/> Behinderungen, die unter ungünstigen Bedingungen auch eine Gefährdung hervorrufen können, wie feste Einbauten, Schweißnähte oder Böden, Hindernisse wie Leitern oder Gerüste <input type="checkbox"/> Gefährdungen psychische Belastungen durch räumliche Enge oder große Höhen
3	Zugangsverfahren	<input type="checkbox"/> einfacher Einstieg ohne Hilfsmittel (in der Regel im Zugängen, die sich unten befinden) weiter mit Punkt 4.1 <input type="checkbox"/> Zugang mittels Leitern / Podesten (fest installierte Stiegeleitern oder mobile Leitern) weiter mit Punkt 4.2 <input type="checkbox"/> Zugang mittels hochziehbaren Personenaufnahmemittel (Säuberungseinrichtungen, Arbeitstische, Arbeitstühle, Arbeitstühlen) weiter mit Punkt 4.3 <input type="checkbox"/> Zugang mittels Hubgerät und geeignetem Auffanggurt als Körperhaltevornrichtung (Dauer des Hubvorganges > 5min) weiter mit Punkt 4.3 <input type="checkbox"/> Sekundärstützte Zugangsverfahren weiter mit Punkt 4.3

Betriebsanweisung		
EHSFO0054	Bitte ergänzen	
Werk:	Bitte ergänzen	
Objekt:	Bitte ergänzen	
Stand:	10.11.2014	
Behälter oder engen Raum ergänzen		
1. Anwendungsbereich		
Diese Betriebsanweisung ist die Zusammenfassung der „Gefährdungsermittlung bei Arbeiten in Behältern und engen Räumen“		
2. Gefahren für den Menschen		
•		
3. Zugangsverfahren und Zugangsöffnungen		
•		
4. Schutzmaßnahmen		
•		
5. Erste Hilfe und Rettungsmaßnahmen		
	<ul style="list-style-type: none"> • Hilfe holen und Ersthelfer verständigen • Notruf: Bitte ergänzen • Rettungsmaßnahmen nach Rettungskonzept einleiten • Unfall melden 	
6. Empfohlene Geräte / Anschlagseinrichtungen		

